

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kulturamt

Maghreb-Literaturfestival 2007

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss	16.11.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Kulturausschuss nimmt die Information bezüglich des Maghreb-Literaturfestivals 2007 zur Kenntnis.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Gespräche zwischen Künstler/innen und Besuchern, sowie zwischen den Künstler/innen untereinander Ziel/e:
KU 2	+	kulturelle Vielfalt unterstützen Begründung: Verschiedenartigkeit der Literatur zeigen Ziel/e:
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern Begründung: Auswahl der Werke erfolgt durch ausgesuchte Fachleute Ziel/e:
KU 4	+	Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen Begründung: internationales Angebot von Literatur

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

Begründung:

Der in Hamburg lebende algerische Schriftsteller Hamid Skif war 2005 Träger des Preises „Literatur im Exil“, der jetzt nach Hilde Domin benannt ist. Hamid Skif hat in seiner Dankrede am Ende der Preisverleihung angeregt, in Heidelberg ein „Festival der maghrebinischen Literatur“ ins Leben zu rufen.

Die Literatur des Maghreb, also der drei nordafrikanischen Länder Algerien, Marokko und Tunesien, ist zu einer wichtigen Brücke zwischen der arabischen Welt und Europa geworden. Autorinnen und Autoren wie Tahar Ben Jelloun, Mohammed Dib und Assia Djebar sind auch in Deutschland bekannt geworden.

Auf Initiative des Kulturamts hat sich in diesem Jahr ein Fachgremium zusammengefunden, um die Möglichkeit der Durchführung einer derartigen Veranstaltung zu prüfen. Dem Gremium gehören an:

Frau Regina Keil-Sagawe, Sprachwissenschaftlerin und Übersetzerin
Herr Hans Thill, Lyriker, Verleger und Übersetzer.

Das Ergebnis der Diskussionen ist, dass Heidelberg ein guter Standort zur Präsentation und Vernetzung des literarischen Schaffens der Maghreb-Länder ist, dessen Schwerpunkt nach Arabisch im Französischen liegt.

Es gibt in Heidelberg mit dem Hilde-Domin-Preis, den Arabisch-Deutschen Kulturinitiativen, den Einrichtungen der Französisch-Deutschen Kulturarbeit, dem Romanischen Seminar, der Städtepartnerschaft mit Montpellier, einer lebendigen Übersetzungs- und Verlagsszene und anderen Einrichtungen wie den Filmtagen des Mittelmeers wichtige Brücken zum nordafrikanischen Raum bzw. zu Autorinnen und Autoren aus dem Maghreb, die im europäischen Exil leben.

Ein neues Festival muss seine Konturen und sein Publikum erst noch finden. Es scheint daher ratsam, geeignete Partner zu finden. Als ein solcher Partner bietet sich die Arbeitsgemeinschaft Heidelberger Literaturtage an. Weitere Gespräche haben inzwischen zur Erarbeitung eines konkreten Konzepts geführt:

Im Rahmen der 12. Heidelberger Literaturtage veranstaltet das Kulturamt in Kooperation mit der AG Heidelberger Literaturtage ein Maghreb-Literaturfestival. Das Spiegelzelt wird dafür einen Tag früher aufgestellt. Ein Tag, voraussichtlich der Freitag, ist Maghreb-Tag, in dessen Verlauf Lesungen und Podien stattfinden. Die einzelnen Programmpunkte werden von dem Fachgremium zusammengestellt. Die Geschäftsführung übernimmt Frau Dittes, die Koordinatorin der Literaturtage.

Den kalkulierten Ausgaben in Höhe von 13.200,00 Euro stehen Einnahmen in Höhe von 1.200,00 Euro gegenüber. Es ergibt sich somit ein Defizit in Höhe von 12.000,00 Euro, das aus dem lfd. Etat des Kulturamtes in 2007 gedeckt wird.

Wie das Maghreb-Literaturfestival in den folgenden Jahren fortgeführt werden kann – etwa als Biennale -, sollte nach der Auswertung des Maghreb-Tags 2007 entschieden werden.

gez.

Dr. G e r n e r